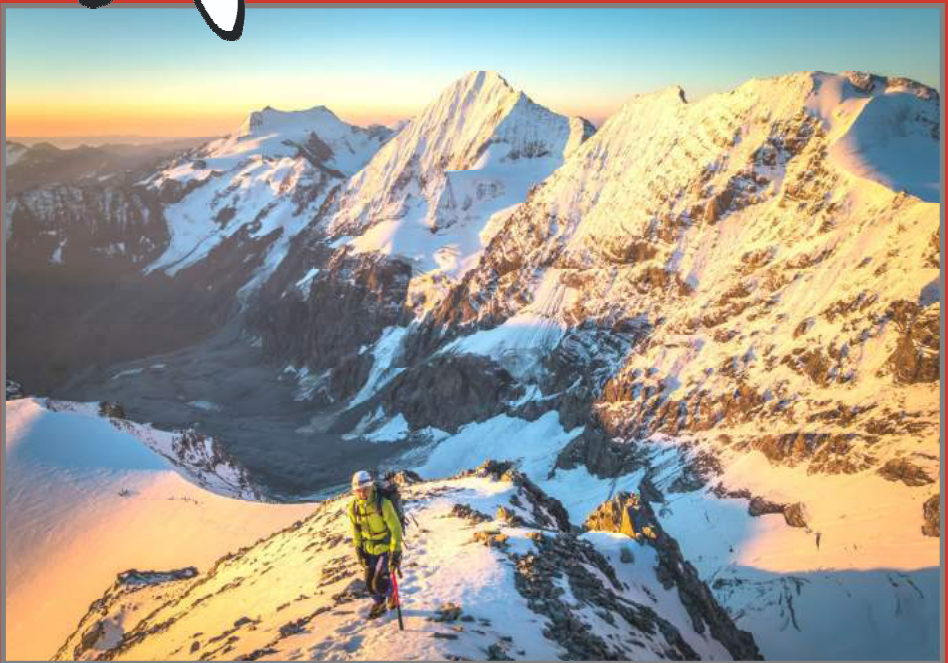


SEKTIONSMITTEILUNGEN



++++NCHT VERGESSEN +++19.04.2024 +++JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wer macht was in der Sektion ?

1. Vorsitzender	Peter Pastowski	Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
2. Vorsitzender	Stephan Herwig	Tel.: 036847/48361, zweiter@dav-inselberg.de
Schatzmeister	Tino Pastowski	Tel.: 036840/40972 kassenwart@dav-inselberg.de Mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de
Schriftführer Mitgliederverwaltung	Maika Baldauf	Tel.: 036840 4 50 09 / 0175 561 4483 Mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de
Jugendreferent	Jens Minner	Tel.: 0170/5725993 oder 036840/41077 jugendreferent@dav-inselberg.de
Ausbildungsreferent Fachübungsleiter	Thomas Klein	Tel.: 036840/41371, Ausbildung@dav-inselberg.de
Webmaster	Manfred Rein	Tel.: 036840/30884, webmaster@dav-inselberg.de
Ausbilder/Instruktor Hochtouren/Skitouren	Hans-Henning Wolff	magicmountain@gmx.de
Ausbilder Klettern	Steffen Jäger	Tel.: 0152/25407894, derjaeger72@gmail.com
Ortsgruppe Marksuhl	Thomas Möller	Tel. 036925 91380 marksuhl@dav-inselberg.de
Familiengruppe	Wolfram Schröter	Tel.: 0171/2366947, familiengruppe@dav-inselberg.de
Sektionsausleihe	Thomas Klein Geschäftsstelle	Tel.: 036840/41371, verleih@dav-inselberg.de Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
Sektionsvertreter und Vorstand NTH e.V.	Heiko Stehl	Tel.: 036961/32742 o. 0170/3112255 nth@dav-inselberg.de
Rechnungsprüfer	Birgit Münch Ina Zscharnt Holger Zscharnt	

Geschäftsstelle und Vereinsbibliothek:

Sektion Inselberg des DAV e.V. Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/30177

Impressum, Herausgeber und Redaktionsleitung:

Sektion Inselberg des Deutschen Alpenverein e.V., E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Schmalkalder Straße 54, 98596 Brotterode -Trusetal

Redaktion, Schriftleitung und Gestaltung: Peter Pastowski,



Druck: ,

to print Druck + Medien GmbH, Ruhla Auflage: 580

Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen sich die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Ortler, 3905m, via Hintergrat mit Blick auf Cevedale, Königsspitze und Zebrù, Südtirol, Hans-Henning Wolff

Erläuterung zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und der Hüttenumlage

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins 2023 hat nach einer intensiven Diskussion ab 1.1.25 eine Anpassung des Verbandsbeitrages für ein Mitglied mit Vollbeitrag von 30 Euro auf 33,50 Euro sowie der Hüttenumlage von 6,00 auf 7,50 Euro für das A-Mitglied und von 3,00 auf 4,00 € für das B-Mitglied beschlossen. Dies war notwendig, um den Folgen der Inflation in Deutschland und deren Auswirkungen auf den DAV zu begegnen. Die stark gestiegenen Energie-, Bau- und Übernachtungskosten belasten den DAV und seine Tätigkeitsfelder wie den Kursbetrieb, die Hütten- und Wegesanierungen, Hütten- und Kletterhallenbetrieb sowie den Etat des Bundesverbandes erheblich.

Die Erhöhungen werden zum 01.01.25 wirksam. Die Sektionen haben somit im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung die Möglichkeit, eine eigene Beitragsanpassung vorzunehmen

Der Verbandsbeitrag ist eine Pflichtabgabe jeder DAV-Sektion an den DAV-Hauptverein, um die zentralen Strukturen des DAV zu erhalten und die Sektionen zu unterstützen..

Entsprechend der im Jahr 2005 beschlossenen Beitragsstruktur wird bei Beitragsanpassungen nur über den Vollbeitrag abgestimmt. Der ermäßigte Verbandsbeitrag (60 % des Vollbeitrags) sowie der Verbandsbeitrag für Kinder und Jugendliche als Einzelmitglieder (30 % des Vollbeitrags) werden jeweils prozentual wie folgt abgeleitet:

Übersicht Verbandsbeiträge	Derzeit	ab 1.1.2025
Vollbeitrag	30,00 €	33,50 €
60 % Ermäßigter Beitrag	18,00 €	20,10 €
30 % Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft	9,00 €	10,05 €
ASS-Beitrag für ansonsten verbandsbeitragsfreie Mitglieder	2,59 €	3,84 €

Hüttenumlage ab 01.01.25

Die Hauptversammlung hat eine an die Teuerungsrate im Baubereich angepasste Erhöhung der Hüttenumlage in Höhe von 1,50 € für das A-Mitglied und 1 € für das B-Mitglied ab 01.01.2025 beschlossen. Die Hüttenumlage für Junioren (D-Mitglied) bleibt unverändert.

Übersicht Hüttenumlage	Derzeit	ab 1.1.25
Vollbeitrag (100 %)	6,00 €	7,50 €
Ermäßigter Beitrag (60 %)	3,00 €	4,00 €
Junior/Junorinnen (D-Mitglied)	2,00 €	2,00 €
Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft	-	-

Die letzte Erhöhung des Verbandsbeitrages im Jahr 2021 in Form der Erhöhung der Hüttenumlage, der Einführung von alpenverein.digital und der Einführung eines Umweltbeitrages in Höhe von 6,00 € pro Vollmitglied , die auf den Hauptversammlungen des DAV von 2018 und 2019 beschlossenen wurden, hatten wir auf Grund unserer Finanzlage kompensiert.

Auf Grund der erneuten Erhöhung des Verbandsbeitrages und der Hüttenumlage, beschlossen auf der HV des DAV 2023, stellt der Vorstand folgenden Antrag zur Beschlussfassung auf der Mitgliederversammlung 2024 der Sektion Inselberg des DAV e.V.: Die Mitgliederversammlung möge beschließen die Mitgliedsbeiträge ab 2025 wie folgt anzupassen:

A - Mitglied von 51,0 € auf	56,00 €
B – Mitglied von 25,50 € auf	28,50 €
C – Mitglied keine Erhöhung	20 €
Kinder bis 14 Jahre Beitragsfrei	
Junioren keine Erhöhung	25 €
Familienbeitrag von 76,50 € auf	84,50€

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder

Zeitung PANORAMA

Sollte jemand die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die Sektionsmitteilungen einmal nicht erhalten, wenden Sie sich bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.

Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte z.B. Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Umzug? Neues Konto?

Helfen Sie mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

Haben wir die richtigen Angaben zu Ihrer Adresse oder zu Ihrem Geldinstitut?

Um Ihnen und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir Sie, Änderungsmitteilungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen .

E-Mail: Mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de oder schriftlich an Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Oder auf der DAV-webseite im

Portal Mein.Alpenverein die persönlichen Daten bequem selbst aktuell halten.

Leider

Haben wir etliche E-Mail Adressen, die nicht mehr aktuell sind und beim Versenden von Vereinsinformationen als unbekannt zurückkommen.

Wenn Sie in diesem Jahr noch keine E-Mail von uns bekommen haben, mailen Sie uns bitte ihre E-Mail Adresse an: erster@dav-inselberg.de

Kündigungsfrist

Wenn Sie unsere Sektion verlassen möchten, müssen sie dies bis zum 30.09. des laufenden Jahres schriftlich oder per E-Mail unserer Geschäftsstelle mitteilen. Später eingehende Kündigungen wirken erst mit Ablauf des kommenden Jahres. Auch bei Sektionswechsel gelten diese Fristen! Auf mein.alpenverein ist keine Kündigung möglich.

DAV-Portal-Mein.Alpenverein und digitaler Mitgliedsausweis

Mein.Alpenverein ist der Mitglieder-Selfservice der Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Ihr findet das Portal auf der zentralen DAV-Webseite.

Hier könnt Ihr ganz bequem online Eure Daten verwalten. Zum Beispiel eine neue Adresse oder geänderte Bankverbindung eintragen, zustimmen, ob und wie Eure E-Mail-Adresse und Telefonnummer genutzt werden dürfen, wie Ihr DAV Panorama lesen wollt und einiges mehr.

Um Mein.Alpenverein nutzen zu können, müsst Ihr Euch einmalig registrieren. Dazu benötigt Ihr Eure Mitgliedsnummer, die letzten vier Stellen Eurer IBAN und eine E-Mail-Adresse. Bitte bestätigt den Registrierungslink innerhalb von 48 Stunden. Hier müsst Ihr für Euren Login noch ein persönliches Kennwort vergeben. Für alle folgenden Logins könnt Ihr die Kachel „Anmelden“ verwenden.

Ab sofort bietet der DAV für Euch einen digitalen Mitgliedsausweis an. Praktisch für den Fall, wenn der Ausweis vergessen wurde oder verloren ging.

Ganz einfach könnt Ihr ihn - ergänzend zum Mitgliedsausweis in Papierform - über das Portal "Mein Alpenverein" anfordern und habt ihn dann kurze Zeit später auf dem Smartphone zur Verfügung.

Bitte beachtet aber, der digitale Ausweis ist:

- erst verfügbar, wenn die Mitgliedschaft älter als 3 Wochen ist (Sicherstellung, dass der Mitgliedsbeitrag bezahlt ist)
- nur möglich für Mitglieder mit hinterlegter Bankverbindung
- pro Mitglied oder für den ganzen Haushalt
- analog dem gedruckten Ausweis mit Barcode für Lesbarkeit auf Hütten und in Kletterhallen
- Download im PDF-Format und zusätzlich Versand an die hinterlegte E-Mail-Adresse
- der Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr ist jeweils ab 1. Februar abrufbar

Sektionsbibliothek und Sektionsausleihe

Unsere Sektionsbibliothek befindet sich in unserer Geschäftsstelle, Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Jedes unserer Mitglieder kann sich kostenfrei Führermaterial, Kartenmaterial usw. für vier Wochen ausleihen. Weiterhin stehen in unserer Ausleihe alpine Ausrüstungsmaterialien bereit.

Die Ausleihe von alpinen Ausrüstungsgegenständen befindet sich bei Thomas Klein Tel: 036840/41371, E-Mail: verleih@dav-inselberg.de und in der Geschäftsstelle Tel.: 036840 30177, E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Leitbild des Deutschen Alpenvereins „Wir lieben die Berge“

Der Deutsche Alpenverein ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband. Er wurde 1869 gegründet und wird maßgeblich durch das Engagement seiner über 30.000 Ehrenamtlichen geprägt. Der DAV gliedert sich in mehr als 350 rechtlich selbstständige Sektionen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Er betreut ca. 360 Hütten, 220 Kletteranlagen, rund 30.000 km Wege und betreibt das „Alpine Museum“ in München. National und international arbeitet der DAV eng mit Verbänden zusammen, die gleiche Zielsetzungen verfolgen, insbesondere mit dem ÖAV und dem AVS. Die JDAV ist die Jugendorganisation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang als wichtigem Ort für die Jugendarbeit.

Wir leben Vielfalt

Unsere Werte: Dafür stehen wir

Uns eint die Leidenschaft für die Berge.

Freiheit, Respekt und Verantwortung – diese zentralen Werte leiten uns. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Alle Menschen, die diese Werte teilen, sind im DAV willkommen. Wir handeln demokratisch, transparent, wertschätzend und fördern Diversität im Ehrenamt und Hauptberuf. Ehrenamtliches Engagement ist für den DAV von elementarer Bedeutung und prägt unsere Identität.

Wir machen Bergerlebnisse möglich

Unsere Mission: Dafür sind wir da

Wir sind Bergsportverband, und wir sind Naturschutzverband. Wir fördern vielfältige bergsportliche Aktivitäten und treten ein für die

Bewahrung der einzigartigen Naturräume in den Alpen und Mittelgebirgen. Dabei setzen wir auf Lösungen, die gleichermaßen den Interessen des Bergsports und den Erfordernissen von Natur und Landschaft gerecht werden. Wir behalten unterschiedliche Motive im Blick und engagieren uns dafür, tragfähige Lösungen mit allen Beteiligten zu finden.

Wir unterstützen und fördern Breitensport und Leistungssport und engagieren uns für einen fairen, manipulationsfreien Bergsport. Wir bieten eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zum verantwortungsvollen und naturverträglichen Bergsport, entwickeln Standards und geben Empfehlungen. Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.

Alpenvereinshütten bieten Schutz und einfache Unterkunft. Mit Hütten und Wegen nutzen wir die Möglichkeit, den Zugang zum Naturraum Berge zu lenken und unterstützen damit einen naturverträglichen Bergsport. Dabei betrachten wir die Erschließung der Alpen grundsätzlich als abgeschlossen, die keiner weiteren Hütten und ähnlicher Projekte mehr bedarf.

Kletteranlagen und Vereinseinrichtungen machen wohnortnahen Bergsport möglich und stärken das Vereinsleben. Diese Infrastruktur wird von den Sektionen des DAV getragen und steht auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Wir schaffen Raum für Begegnung und Dialog und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit unseren vielfältigen Aktivitäten und Angeboten

eröffnen wir neue Perspektiven und erweitern Horizonte für jedes Alter. Besonders wichtig ist uns, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der JDAV zu fördern.

Wir setzen uns mit der wechselvollen Geschichte des DAV und den aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Unser Wissen, unsere Meinungen und Ideen bringen wir in die öffentliche Diskussion ein.

Wir sind der nachhaltige Bergsportverband

Unsere Vision: Dahin wollen wir

Wir schützen die Natur und stellen uns den Herausforderungen des Klimawandels. Ab 2030 sind wir klimaneutral.

Bei allem, was wir tun, lassen wir uns vom Grundsatz der Nachhaltigkeit und dem Prinzip der Einfachheit leiten. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Wir sehen uns als Vorbild für Politik, Gesellschaft und andere Verbände

Wir setzen uns dafür ein, dass der naturverträgliche Bergsport auch in Zukunft selbstbestimmt, eigenverantwortlich und fair ausge-

übt werden kann.

Mit unserer hohen Kompetenz entwickeln wir den Breiten- und Leistungssport weiter. In den Regionen erhöhen wir unsere Präsenz und setzen vermehrt auf wohnortnahe Angebote

Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder für einen vielfältigen und inklusiven Verband

Als starker zivilgesellschaftlicher Akteur übernehmen wir Verantwortung. Was wir sagen, hat Bedeutung und wird national und international gehört und beachtet.

Wir sind eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinschaft.



UNSERE LEIDENSCHAFT!

GESUCHT : Hüttenwart am Dicken Berg

Wer möchte unsere Hütte(n) am Dicken Berg betreuen ? Wir suchen einen Bergfreund oder eine Bergfreundin dem unsere Sektionshütte am Dicken Berg in Steinbach-Hallenberg am Herzen liegt.

Zu den Aufgaben gehören die Koordination von Sanierungs- und Reparaturarbeiten, die Betreuung und Planung der Hüttennutzung und die Abrechnung der Hüttenkasse.

Der Vorstand der Sektion Inselberg versichert dem interessierten Bergfreund seine volle Unterstützung.

Interessenten melden sich bitte, E-Mail: erster@dav-inselberg.de



„Willkommen“ Neues Pächterpaar auf der Neuen Thüringer Hütte

Nach einem sehr turbulenten Hüttenjahr mit einer offiziell geschlossenen Neuen Thüringer Hütte konnte der Vorstand des NTH e.V. einen erfolgreichen Jahres-

Nach intensiver Suche konnte der Vorstand des NTH e.V. Barbara Weiss und Harald Anders als neue Hüttenpächter präsentieren.



Das neue Hüttenpächterpaar hat bereits 10 Jahre erfolgreich die Ostpreussenhütte bewirtschaftet und bringt entsprechend viel Erfahrung in den Hüttenbetrieb mit ein.

Barbara und Harald freuen sich auf viele Gäste, verstehen sich als Botschafter des DAV und identifizieren sich mit den Zielen

abschluss verbuchen.

Grund war das vom Vorstand kreierte Selbstversorgerkonzept und der darauf folgende rege Besuch der Hütte durch die Mitgliedssektionen des NTH e.V.. So konnten über 400 Übernachtungen gezählt werden und für eine positive Jahresbilanz konnte unsere Sektion Inselberg einen wesentlichen Teil beitragen.

Der NTH-Vorstand hat hier einen sehr guten Job gemacht und deshalb auch einen ordentliches Lob verdient.

und Grundsätzen des Alpenvereins. Sie verstehen sich als Gastgeber, als Ansprechpartner, Ratgeber und als Absicherung in Notsituationen

Sie wollen aber natürlich auch auf kulinarischem Gebiet vortreffliche Gastgeber sein und mit saisonalen und regionalen Produkten ihre Gäste verwöhnen.

Also dann , auf ein Wiedersehen auf der Neuen Thüringer Hütte.

Sektionsfahrt 2024

Ausschreibung :

Die Anreise erfolgt gemeinschaftlich mit dem Reisebus. Kommen nicht genügend Teilnehmer zusammen, weichen wir auf einen Kleinbus aus.

Reise- und Veranstaltungsplan:

Abfahrt ist am 31.7.24 gegen 22:00 Uhr. Genaue Abfahrtspunkte werden nach Anmeldung der Teilnehmer bekannt gegeben.

Ankunft am Morgen des 1.8.23 im Gasteiner Tal, anschließend gemeinsames Frühstück in örtlichem Gasthof und Bezug der Unterkunft (Gasthof/Hotel in Bad Gastein oder Umgebung). Der Rest des Tages steht für erste Erkundungen/Wanderungen zur Verfügung.

Der 2.8. bis 3.8. steht im Zeichen gemeinschaftlicher Wanderungen auf umliegende 2000-er inkl. Einkehr auf verschiedenen Almen.

1000 m höher hinaus geht es für die Hochtourengruppe unter Führung von Thomas Klein. Mögliche Gipfelziele sind Ankogel (3250 m) und/oder Schareck (3122 m) evtl. mit einer oder zwei Hüttenübernachtungen. Gletscherbegehung möglich. Routenwahl richtet sich nach Wetter und Können der Teilnehmer.

Gegen Mittag des 4.8. Heimfahrt mit dem Reisebus. Ankunft ca. 22:00 Uhr.

Wetterbedingte Änderungen vorbehalten!

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25!

Voraussetzungen:

Alle Wanderungen erfolgen eigenverantwortlich.

Trittsicherheit und Kondition (auch mit Rucksack) für mehrstündige Wanderungen mit ca. 1000 HM im Auf- und Abstieg. Kürzere Wanderungen mit weniger Höhenmeter sind ebenfalls eigenverantwortlich möglich.

Geeignete Kleidung fürs Hochgebirge.

Für die geführten Hochtouren ist zusätzlich die komplette Hochtourenausrüstung erforderlich. Begrenzte Ausleihmöglichkeiten im

Verein sind gegeben.

Da es keine Ausbildungstour ist, werden entsprechendes Können und Erfahrung im Umgang mit Pickel und Steigeisen vorausgesetzt. Kletterstellen bis UIAA I. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verstehen sich von selbst.

Ca. 8-10 Stunden Gesamtzeit für bis zu ca. 1500 HM im Auf- und Abstieg.

Je nach Können der Teilnehmer behält sich der Tourenleiter eine Begrenzung der Gruppengröße vor.

Kosten:

Teilnahmegebühr von 180,00 € pro Person für Fahrt mit dem Reisebus hin und zurück und Frühstück am Ankunftstag.

Für Übernachtungen, Essen und Getränke kommt jeder Teilnehmer selbst auf.

Sollte die Fahrt nicht stattfinden können, werden bereits gezahlte Beträge erstattet.

Kostenfreie Stornierungen sind bis drei Wochen vor Reisebeginn (Eingang) möglich. Bei später eingehenden Stornierungen wird der komplette Reisepreis einbehalten!

Mit der Anmeldung zur Fahrt und Entrichten der Teilnahmegebühr erklärt sich jeder Teilnehmer damit einverstanden, dass überschüssige Beträge anschließend als Spende an den Verein gehen!

Anmeldung:

Bis 1.6.24 bei Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 180 € auf das Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30 , BIC: HELADEF1RRS und der Angabe des Verwendungszweckes „Sektionsfahrt 2024“.

Eine evtl. beabsichtigte Teilnahme an der Hochtour muss ebenfalls angemeldet werden.

Organisation und Infos bei: Heiko Stehl

nth@dav-inselberg.de

Thomas Klein: Ausbildung@dav-inselberg.de

Ausschreibung Karwendelklettersteige von A bis E

Das herbstliche Karwendel bildet die Kulisse unserer diesjährigen Klettersteigaktivitäten. Die Gemeinschaftstour findet vom 1.10. bis 6.10. statt. Möglich sind Klettersteige der Kategorien A bis E. Wer also will – und vor allem auch kann, kann in der Martinswand seine Grenzen ausloten. Besteht mal keine Lust zum Klettersteiggehen, wartet ein ausgedehntes Bergwanderwegenetz auf Erkundung. Die Reihenfolge der Begehungen entscheiden wir vor Ort. Änderungen vorbehalten.

Anreise:

In Fahrgemeinschaften am Morgen des 1.10.

Übernachtung:

In verschiedenen Berghütten/Gasthöfen

Voraussetzungen:

Persönl. Erfahrung im Begehen von Kletterstei-

gen – möglichst bis Kategorie C/D
Komplette und normgerechte Klettersteigausrüstung (kann in begrenztem Umfang ausgeliehen werden)

Geeignete Kleidung und Schuhe fürs Hochgebirge

Abreise: Am Nachmittag des 6.10.

Kosten: Anteilige Fahrtkosten, Kosten für Verpflegung, Bergbahnen und Unterkunft werden vor Ort von jedem Teilnehmer selbst beglichen.

Anmeldung:

Bis 28.7.23 bei Thomas Klein:

Ausbildung@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 70 € auf das Vereinskonto

IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30 ,

BIC: HELADEF1RRS und der Angabe des Verwendungszwecks „Klettersteig 2024“.

Ausschreibung Stiegentour und leichte Gipfel in der Sächsischen Schweiz

Versicherte Steige heißen hier Stiegen und diese können sehr unterschiedlich sein: Von Treppe bis Klettersteig, von ausgelatscht bis schwer zu finden, von Kamin bis ausgesetzt. Außerdem gibt es auch leichte Klettergipfel mit Gipfelbuch und super Aussicht!

Anforderungen: Wandererfahrung, Kondition für 4-7 stündige Wanderungen, Trittsicherheit, Interesse am Begehen ausgesetzter Wege und Besteigen leichter Gipfel, Hüftgurt (bei Bedarf Kombination aus Hüftgurt und Brustgurt), wenn vorhanden aktuelles Klettersteigset, Berg- oder Trekkingschuhe. Wenn erforderlich, wird ein Geländerseil eingerichtet. Übernachtung: Wir übernachten zweimal in Selbstversorgerhütten und Boofen eine Nacht, d.h. wir übernachten 1 x unter Felsvor-

sprüngen im Freien mitten in der sächsischen Schweiz und das im November. Isomatte, Winterschlafsack, Kocher und Glühwein sind also obligatorisch! Am Nachmittag des nächsten Tages kann in der Toskana-Therme Bad Schandau wieder Wärme getankt werden.

Anfahrt: In Fahrgemeinschaften, Start am 31.10. um 10:00 Uhr ab Brotterode-Trusetal
Rückfahrt: 3.11. ca. 16:00 Uhr, Ankunft gegen 19:30 Uhr ,Organisation, Leitung und Anmeldung bis 15.9. bei Wolfram Schröter:

familiengruppe@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 25,- € pro Person auf das Vereinskonto

IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30 ,

BIC: HELADEF1RRS mit der Angabe des Kennwortes „Stiegentour“

Hochtouren inmitten der Kriegsschauplätze des 1. Weltkrieges



Rifugio Branca

Ausschreibung :

Die Teilnehmer erleben vier geführte Tourentage rund um Sulden auf südtiroler und italienischer Seite. Mögliche Gipfelziele sind:

Suldenspitze (3323m)

Cevedale (3769m)

Monte Rosole (3529m)

Palon de la Mare (3703m)

Mont Vioz (3549m)

Punta San Matteo (3599m)

Eiskofel (3275m)

Übernachtet wird auf den Hütten Rifugio

Casati (3254m), Rifugio Vioz (3349m),

Rifugio Branca (2449m).

Voraussetzungen:

Eigene Hochtourenausrüstung inkl. Gletschergurt und Steigeisen. Begrenzte Leihmöglichkeiten sind vorhanden.

Technische Fähigkeiten:

- Anseilen am Gletscher

- Spaltenbergung

- sichere Handhabung von Steigeisen und Pickel

Für Gipfelaufstiege:

- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

- Kletterkönnen im felsigen oder kombinierten Gelände bis Schwierigkeitsgrad II nach UIAA

Konditionelle Fähigkeiten:

Ausdauer für 8 bis 10-stündige Touren

mit ca. 1200 Hm Aufstieg sowie damit verbundene lange Abstiege.

Leitung: Hans-Henning Wolff

Anmeldung erforderlich beim Tourenleiter,

Email: magicmountain@gmx.de

Die Begrenzung liegt bei 5 Teilnehmern!

Aktionen 2024

FEBRUAR

Termin offen

Schneeschuhtour – die Freiheit im Schnee

Steinbach-Hallenberg - Knüllfeld-Hermannsberg

Rucksackverpflegung

Das Tourengebiet wird je nach Schneelage und Schneebeschaffenheit festgelegt.

Anmeldung erforderlich bei Thomas Hoffmann

E-Mail: scholles.ulrike@t-online.de

Schneeschuhe können für die Tour in

begrenztem Umfang ausgeliehen werden.



23.02.

Kletterabend Teil 1

Zwangloses Klettern an unserer

Kletterwand für Anfänger

und Fortgeschrittene mit Ausrüs-

tungscheck, Besprechen

von Sicherungstechniken und Hilfe-

stellung beim Klettern.

Persönliche Kletterausrüstung ist

mitzubringen,

begrenzte Ausleihmöglichkeit im

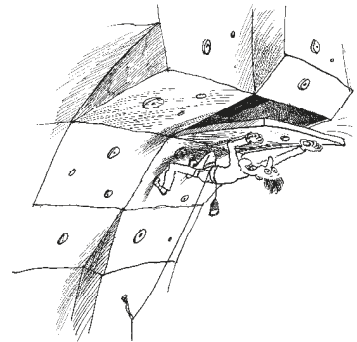
Verein ist möglich.

Zeit und Ort: 20:00 Uhr Sporthalle

in Brotterode

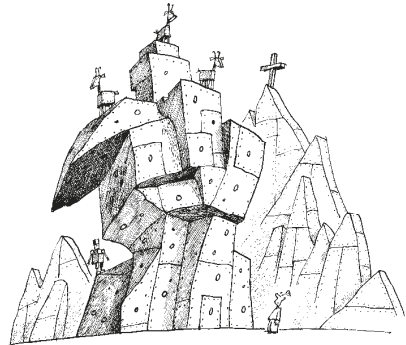
Leitung und Anmeldung

bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de



MÄRZ

- 15.03. **Kletterabend Teil 2**
Zwangloses Klettern an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene mit Ausrüstungscheck, Besprechen von Sicherungstechniken und Hilfestellung beim Klettern.
Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Sporhalle in Brotterode
Leitung und Anmeldung bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de



April

- 19.04. **Jahreshauptversammlung der Sektion Inselberg des DAV um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode**
- 20.4. **Befahrung des historischen Grubenfeldes „Glücksbrunn“/Schweina**
Treffpunkt: 10:00 Uhr an der ehemaligen Kirschplantage Richtung Gasthaus Kiesel
Ausrüstung: Arbeitskleidung, Helm, Geleucht, Gummistiefel
Anschließend Imbiss je nach Wetterlage Übertage
Leitung: Sven Graul



- 21.04. **Spannende und kurzweilige Mountainbike- Tour rund um Eisenach**
auf vorwiegend schmalen und teilweise recht ausgesetzten Pfaden!
Dauer: Halbtagestour 2-3 Stunden, ca.400 hm
Voraussetzungen: ordentliches Mountainbike (egal ob E- oder Biobike), Fahrkönnen für leichte bis mittelschwere Singletrails bis max. S2, keine Sprünge oder ähnliches
Treffpunkt: 10 Uhr in 99817 Eisenach, Gothaer Str.146
(LF-Automobile)
Anmeldung bei Lars Fiedler Tel. 03691-217201 -
maximal 8 Teilnehmer
Wichtig! Die zum Teil sehr engen Wege werden von Wanderern und Radfahrern gleichermaßen genutzt,
Wanderer haben immer Vorrang!



- 26.04. **Theoretisch-praktische Ausbildung „Knoten“**
Die wichtigsten Knoten im Bergsport
Grundlagen, praktische Übungen und Anwendung
beim Klettern
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Sporthalle in Brotterode
Hallenschuhe sind mitzubringen!
Kletterausrüstung kann in begrenztem Umfang
ausgeliehen werden.
Leitung und Anmeldung bei
Thomas Klein: Ausbildung@dav-inselberg.de

28.04.

Führung durch den Nationalpark Hainich

Geführte Wanderung mit einem Nationalparkführer in urwaldartigen Waldflächen (UNESCO Weltnaturerbeflächen)

Richtung Weberstedter Holz bis Messturm und zurück (3,5km).

Wanderung über Offenlandbereich Rodewiese, Mittelberg und Steingraben zum Baumkronenpfad Thiemsburg (5km).

Treffpunkt: 10:00 Uhr an der Hainichbaude Parkplatz Craulaer Kreuz

14:00 bis 15:00 Uhr Führung Baumkronenpfad oder einen kleinen

Panoramaweg. 16:30 Ankunft Parkplatz Craulaer Kreuz

und Gastronomische Versorgung Hainichbaude.

Gesamte Wegstrecke: 12 - 14 km (leicht)

Anmeldung notwendig bis 07.04.24 bei Stefan Kirchner

WhatsApp 0174/2573548 oder Mail: ikis51@gmx.de



Mai

04.05.

Maiwanderung mit den Buam Rund um das Knüllfeld

Ganztägige Tour um Steinbach-Hallenberg, Genußwanderung, KEIN Kräfteressen oder Vorbereitung für alpine Touren. Auf ruhigen Pfaden und Wegen Rund um das Knüllfeld, schöne Ausblicke und idyllische Orte sind garantiert. Rucksackverpflegung .Start u. Ziel sind unsere DAV-Hütten am Dicken Berg. Wir möchten den Abend an den Hütten in gemütlicher Runde bei Bratwurst und Kaltgetränken ausklingen lassen.

Bitte unbedingt Voranmeldung wegen der Versorgung. Unkostenbeitrag 10,00 Euro!! Mitzubringen sind gute Laune, Geselligkeit und Zeit!

05.05. **Ganztagswanderung auf den Heldrastein mit den Creuzburger Wanderfreunden**

Wanderung von Creuzburg aus auf den Heldrastein und zurück
Verpflegung aus dem Rucksack
Rundblick ins Werratal vom Aussichtsturm auf dem Heldrastein
Einkehr am Tourende möglich
Genauere Route sowie Treffpunkt und Beginn wird bei Anmeldung per e-mail bekanntgegeben.
Anmeldung und Info : ulrikecreuzburg@gmail.com oder anke_lindemann@gmx.de



8.5. **Schnupperklettern für Kinder, Familien und Alle am Trusetaler Hauptgang**

Findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt,
Kinder kommen vorrangig dran!
Zeit: 16:00 Uhr, Info und
Anmeldung bis 3.05.2024
bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de

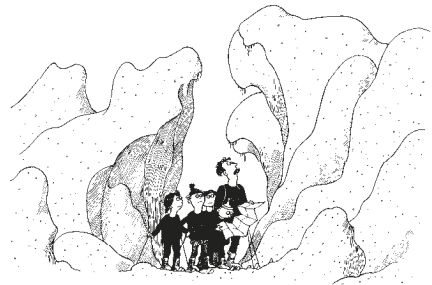


- 09.05. **Traditionelle Himmelfahrtstour für Familien**
Anmeldung bei Jens Minner, Tel.: 0170/5725993 o. 036840/41077



- 11.05. **„Auf unorthodoxen Pfaden vom Dreiherrnstein zum Großen Inselberg“.**
Als Training und Vorbereitung für Alpentouren geeignet.
ca. 12 km lang, schwierig und Steigungen bzw. Abstiege bis zu 50%.
Gesamthöhenmeter im Aufstieg/Abstieg ca. 700 m.
Zum Abschluss Besuch des Aussichtsturms und Einkehr
im Berggasthof Stöhr.
Treffpunkt 08:00 Uhr am Dreiherrnstein
Info und Anmeldung: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133,
heller.charlie@web.de , Ausrüstung: festes Schuhwerk und Stöcke

- 15.05. **Theoretische Ausbildung „Orientierung mit und ohne GPS“**
Zeit und Ort: 20:00 Uhr im
Haus des Gastes in
Brotterode
Referent:
Hans-Henning Wolff



17.-20.05. Pfingstwanderwochenende nach Franken

Es geht in die Fränkische Schweiz nach Kirchahorn im Ahorntal
Übernachtung im Gasthof Fränkische Schweiz
Anreise individuell bzw. in Fahrgemeinschaften
Übernachtungen werden in begrenzten Umfang vorreserviert.
Zusätzlich benötigte Übernachtungen müssen dann privat gebucht werden. Anmeldung bis 13.04.2024 bei Jörg Münch: b-muench@web.de
Mittelschwere Tageswanderungen bis 15 km.



25.05. Geführte Wanderung am Altensteiner Riff

von Bad Liebenstein zum Außen und Innen Park Altenstein
und Führung durch die Altensteiner Höhle
Treffpunkt und Beginn werden bei Anmeldung bekanntgegeben
Anmeldung bei Heiko Stehl bis 15.04.2024
per Telefon : 01703112255 oder per e-mail : nth@dav-inselberg.de



- 26.05. **Abenteuerliche Familien- Mountainbike- Tour mit Kind & Kegel**
(ab ca. 10 Jahren) im Eisenacher Raum auf aussichtsreichen
und spannenden sowie sicheren Wegen!
Dauer: Halbtagestour 2-3 Stunden
Voraussetzungen: ordentliches Mountainbike (egal ob E- oder Biobike),
Fahrkönnen für leichtes Gelände (Forstwege oder leichte Singletrails),
keine Sprünge oder ähnliches
Treffpunkt: 10 Uhr in 99817 Eisenach, Gothaer Str.146 (LF-Automobile)
Anmeldung bei Lars Fiedler Tel. 03691-217201 - maximal 10 Teilnehmer
Wichtig! Die Wege werden von Wanderern und Radfahrern
gleichermaßen genutzt, Wanderer haben immer Vorrang!

Juni

- Termin offen **Schnupperkurs im Kalk**
Wann: Anfang Juni, an einem Freitagnachmittag
Wo: Kletterfelsen am Dichelstein bei Seebach
Schwierigkeiten: 4- bis unterer 7 Grad
Gestein: feinsten griffiger Kalk, Wandhöhe: bis 10 m
Anzahl der Teilnehmer: max. 8 Personen
Organisation/Einweisung und Anmeldung:
Chris Roth : mail : hosebein@gmail.com

- 01.06. **Tageswanderung Rund um Finsterbergen**
Es geht auf abenteuerlichen Felspfaden zu wundervollen Ausblicken.
Zum Abschluss besuchen wir die Brauerei und lassen uns verwöhnen.
Länge : ca. 14 km
Treffpunkt und Beginn werden bei Anmeldung mitgeteilt
Leitung und Anmeldung : Michael Wenzel,
wandermichl_wenzel@web.de



- 07.-9.06. **Ausbildungs- und Vereinswochenende am Dicken Berg**
Geplant sind Referate zu den Themen:
„Alpine Gefahren“,
„Spaltenbergung“
„Praktische Orientierung“
„Wetter“,
Darüber hinaus werden auch andere Aktivitäten und das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen. Eine geführte Wanderung am Samstag im Bereich 12 Apostel, Veilchenbrunnen, Ruppberg, Hermannsberg sorgt für die nötige Bewegung. Streckenlänge ca. 30 km. Je nach Klientel, Kondition und Wetterbedingungen kann die Tour verkürzt werden.
Für einen Imbiss an der Hütte ist gesorgt,
Übernachtungen sind möglich.
Kletterer können Ihre Kletterausrüstung mitbringen.
Zeit: Freitag ab 19:00 Uhr
Referenten: Hans-Henning Wolff, Torsten Lämmerhirt Thomas Hoffmann und Thomas Klein
Anmeldung mit Angabe der Anzahl von Übernachtungen und gewünschten Mahlzeiten bis 5.5.23 bei Thomas Klein:
Ausbildung@dav-inselberg.de
- 24.06. **Offizielle Öffnung Neue Thüringer Hütte**
- 21.-22.6. **Boofen am Jägerstein**
Nach einer kurzen Wanderung zum Jägerstein (tolle Aussicht!) picknicken und übernachten wir im Freien auf Iso- oder in Hängematten. Bitte Verpflegung, Kocher, Getränke usw. mitbringen. Offene Schutzhütte und Quelle sind vorhanden. Findet nur bei trockenem Wetter statt!
Treffpunkt: 16:00 Uhr am Parkplatz Lutherdenkmal oberhalb von Steinbach
Info und Anmeldung bis spätestens 14.06.2024 bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de

- 15.06 **Wandertour rund um den Hohen Berg**
15 Km, Start am Sportplatz Köpfchen zwischen Steinbach und Rotterode, Parkplätze sind vorhanden.
Treffpunkt um 10 Uhr.
Anmeldung bis 14 Tage vorher bei Hilmar Häfner: hilmar-haefner@t-online.de oder 036847/31863

Juli

- Termin offen **Hochtouren inmitten der Kriegsschauplätze des Ersten Weltkrieges**
Ausschreibung siehe Seite 21
- 29.7. **Schnupperklettern für Kinder, Familien und Alle am Trusetaler Hauptgang**
Findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt, Kinder kommen vorrangig dran!, Zeit: 16:00 Uhr, Info und Anmeldung bis 24.07.2024 bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de
- 31.07.-4.08. **Sektionsfahrt ins Gasteiner Tal**
Ziel unserer diesjährigen Vereinsfahrt ist erstmals das Gasteiner Tal. Unterkunft ist in einem Gasthof/Hotel in Bad Gastein. Auf dem Plan stehen Wanderungen im Gasteiner Tal und geführte Touren auf örtliche 3000-er.
Ausschreibung siehe Seite 22
Anmeldung: Bis 1.6.24 bei Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 180 € auf das Vereinskonto
IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30 , BIC: HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszwecks „Sektionsfahrt 2024“.

August

- Termin offen **Buam Camp 2024**
Sternwanderung mit den Kürschner Buam Ralf und Heiko zum Kürschner's Bänkchen in kleiner Runde. Zelte und Biwaksack sind erwünscht, Selbstversorgung ist Pflicht.
Outdoor Romantik und ein edler Tropfen sind garantiert.
Bei schlechtem Wetter findet es nicht statt.
Leitung: Ralf Kürschner, Tel. 01605630503
E Mail : rockyralle69@onlinehome.de

02.08.

Brotteröder Kirmesumzug der Vereine

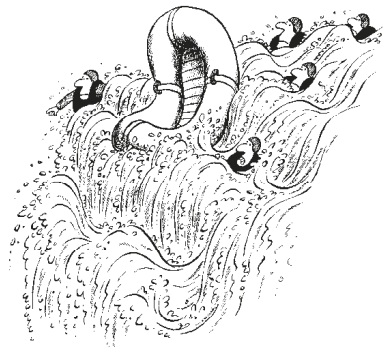
zum Auftakt des Brotteröder Kirmeswochenendes
Treffpunkt zum Umzug der Vereine ist um 17:00 Uhr an
der Kirche bei Teilnahme am Gottesdienst, bzw. um
17:50 Uhr vor der Kirche. Um 18:00 Uhr Beginn des Umzuges
der Vereine durch die Stadt. Für die Umzugsteilnehmer findet
anschließend im Hof der Geschäftsstelle am Festplatz fröhliches
Kirmestreiben statt. Anmeldung zwecks Planung bis 20.07.
erforderlich: erster@dav-inselberg.de



17.08.

**„Schlauchboottour
auf der Werra“**

Anmeldung bis 29.07.2024 bei
Mike Hübner
mail:mike.huebner@online.de



09.-11.08. **Kanu- oder Kajaktour auf der Fulda**

bei Rimbach, einem Ortsteil des Vogelsberger Städtchens Schlitz am schönsten Abschnitt der Fulda.

Stützpunkt: Campingplatz Hofgut Rimbach <https://www.hofgut-rimbach.de/>, direkt am Ufer der Fulda. Es gibt einen Kanu Verleih. Im Rittersaal, der mitbenutzt werden kann, gibt es Sanitäreanlagen sowie Kühlschrank, Kamin zum Trocknen und Aufwärmen und einen Grill davor. Getränke und Speisen auf Wunsch.

Ablauf: Freitag Anreise. Samstag Paddeln auf dem Flussabschnitt oberhalb, Sonntag Paddeln unterhalb und Abreise. Kosten:

Campingplatz, Anreise, Verpflegung, Bootmiete.

Anmeldung bis 6.4. bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de
Nachmeldungen bei eigener Buchung von Campingplatz und Boot möglich. Über Mithilfe bei Planung und Umsetzung von der Reservierung über Bootstransport bis zum Grillen würde ich mich freuen.

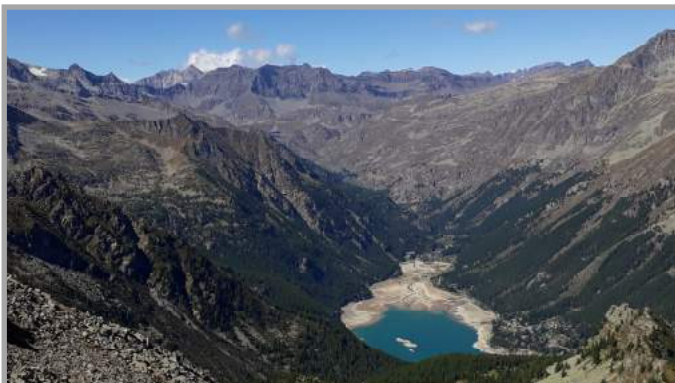


25.-31.08 **Unterwegs zwischen Aostatal, Savoyen und Piemont**

Gemeinschaftstour durch uns weitgehend unbekanntes, einsames hochalpines Gelände mit Blick auf Montblanc, Testa di Rutor und Gran Paradiso. Höchste Höhe rund 3100m. Kletter- und Eisausrüstung werden nicht gebraucht. Tagesleistung bis 1000 Höhenmeter in rund 6 Stunden. Gipfelabstecher möglich. Hüttentour In 8 Tagesetappen durch die Grajischen Alpen, Anreise in Fahrgemeinschaften. Max. 8 Teilnehmern. Organisation: Michael Stengert, Start 25. August, 14 Uhr in Valgrisenche im gleichnamigen Tal. Rückreise am 2. September.

Anmeldeschluss ist der 31.Mai 2024.

Kontakt: michael-stengert@gmx.de



- 25.08. **Waldfest des Thüringerwaldzweigvereins Brotterode**
auf der Reitbahn in Brotterode ab 11:00 Uhr.
Wir sind mit Kinderunterhaltung, Klettergerüst für Kleinkinder,
Leitergolf, Wikingerschach u. ähnlichem dabei.
Wer mitmachen möchte meldet sich bei
Manfred Rein, Tel.: 036840/30884.
- 31.08. **Ganztageswanderung von und mit unseren
Marksuhrer Bergfreunden**
Genauere Route sowie Treffpunkt und Beginn wird bei Anmeldung
und per E-mail bekanntgegeben.
Anmeldung: Bei Thomas Möller,
Tel.: 036925/91380 +Funk/ WhatsApp: 015731695575
Email: marksuhr@dav-inselberg.de



September

- Termin offen **Ganztages-Mountainbike-Tour auf Hessens höchsten Berg**
Mountainbike-Tour über ca.80 km durch bergiges
Terrain zur Wasserkuppe.
Nach einem Gipfel-Imbiss Abfahrt nach Gersfeld und Rückfahrt mit
dem Zug zu einem Zielbahnhof nach Wahl.
Infos und Anmeldung bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de

20.09. **Zusperren Neue Thüringer Hütte**

21.09. **„World Cleanup Day“**

Alle Infos auf <https://worldcleanupday.de/>

Man kann sich anmelden bzw. Kontaktdaten des jeweiligen Organisations- und Zeit und Treffpunkt erfahren. Man kann natürlich auch eigene Aktionen starten. Beispiele zu Aktionen in unserer Nähe stehen auch auf der webseite.

Oktober

Termin offen **Arbeitseinsatz an der Hallenburg und am Dicken Berg**

Leitung: Stephan Herwig, Tel.: 036847/48361 .

1.10. – 6.10. **Karwendelklettersteige von „A“ bis „E“**

Ausschreibung siehe Seite 20

Leitung, Organisation und An-

meldung bis 28.7.23 bei Thomas Klein:

Ausbildung@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 70 € auf das

Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30 ,

BIC: HELADEF1RRS und Angabe des

Verwendungszwecks „Klettersteig 2024“.



19.10. **Grenzsteinwanderung "Meiningen Rund"**

entlang der Meininger Gemarkungsgrenze

Beginn und Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Anmeldung und Organisation:

Torsten Lämmerhirt , E-mail : Torsten.Laemmerhirt@t-online.de

Termin offen **Taschenlampen - Fischrettungswanderung**

Für Kinder und Familien geeignet.

Was wird aus den Fischen im Wasserfallgraben, wenn Ende Oktober der Trusetaler Wasserfall abgestellt wird? Wir wandern den trockenfallenden Wasserfallgraben mit der Taschenlampe ab. Dort zurückgebliebene Forellen bringen wir zurück in die Truse.

Wann: Am Tag des Abstellens des Wasserfalls, wsl. an einem Montag Mitte/Ende Oktober, sowie am darauffolgenden Wochenende.

Treffpunkt: 16:00 Uhr an der „Zentrale“

Ausrüstung: Gummistiefel, Kescher, Eimer, Wechselkleidung, starke (!) Stirnlampe

Wanderstrecke: ca. 0,5 bis 5km, ca.2h, individuell wählbar

Leitung: Wolfram Schröter

26.10.

Fischrettung Teil 2

Treffpunkt: 16:00 Uhr an der „Zentrale“

Weitere Infos siehe oben



30.10. – 3.11. Stiegentour

Ausschreibung siehe Seite 20.

Organisation, Leitung und Anmeldung bis 15.9. bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 25,- € pro Person
auf das Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30 ,
BIC: HELADEF1RRS und der Angabe des Kennwortes „Stiegentour“

31.10-03.11. Messe Reise und Caravan in Erfurt

Der Neue Thüringer Hütte e.V.

und die Wildkogelwirte sind gemeinsam auf einem Messestand
vertreten. Wer mithelfen möchte, auf der Messe Werbung für
unsere NTH zu machen, kann sich melden bei Heiko Stehl:
nth@dav-inselberg.de

November

**09.11. Jahresabschlussfeier der Sektion Inselberg des DAV e.V.
auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr**

**und wieder mit den be-
liebten Akustiktrio Hand-
betrieb.**

**Alle Mitglieder und Ihre
Partner sind recht herz-
lich eingeladen.**

**Einlass ist ab 17:00 Uhr,
Beginn: 18:00 Uhr. Eine
verbindliche Anmeldung
bis zum 01.10. erfolgt
durch die Überweisung
eines Unkostenbeitrages
von 10,- € pro Person auf
das Vereinskonto**

**IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS
mit der Angabe des Kennwortes „Sektionsfeier“.**



16.11. **Sternwanderung Novembereier**

Unser „Saisonoberknaller“ von und mit den Kürschner Buam zum legendären Kürschner's Bänkchen inklusive 16. Kochertreffen. Ausgangspunkte für die Wanderung können individuell von Euch gewählt werden. Ab 13.00 Uhr finden wir uns ein. Eine Schlechtwettervariante wird kurzfristig gewählt. Leitung: Ralf und Heiko Kürschner
TEL. Ralf 01605630503
TEL. Heiko 01777815737,



DEZEMBER

Termin offen

**Fackelbinden
2024 mit den Bergfreunden vom Altensteiner
Oberland**

Leitung:Ralf Kürschner, Tel. 01605630503
E-mail: rockyralle69@onlinehome.de



23.12. **„22. Vorweihnachtliche Dolmartour“ des Rhönklubs Schmalkalden**
Start ist um 13:00 Uhr am Henneberger Haus. Mitzubringen sind
Stirnlampe, Taschenlampe oder Fackel. Streckenlänge ca. 22 km.
Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr
Info: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133, heller.charlie@web.de

24.12. **Fackelbrand auf dem Antoniusberg bei Schweina**
um 17:00 Uhr mit unserer DAV-Fackel.
Ein Muss für alle traditionsbewussten Bergfreunde aus Nah und Fern.

Januar 2025

Termin offen **„Praktisches LVS-Training in heimischen Gefilden“**
Findet nur bei ausreichender Schneelage statt.
Leitung: Hans-Henning Wolff
Anmeldung bis Ende Dezember unter: magicmountain@gmx.de

Termin offen **Schneeschuhtour**
Einmal ohne Loipenzwang im Schnee unterwegs sein
(kein Gewaltmarsch oder Trainingstour), der Genuss liegt im Vorder-
grund, Einkehr inbegriffen. Das Tourengebiet wird je nach Schneelage
und Schneebeschaffenheit festgelegt.
Anmeldung erforderlich: Peter Pastowski,
E-Mail: erster@dav-inselberg.de, Tel.: 036840/30177
Schneeschuhe können für die Tour in begrenztem Umfang ausgeliehen
werden.

Termin offen **Nordische Skitour am Rennsteig im Raum Oberhof oder Beerberg**
Nur bei guter Schneelage, Anfahrt in Fahrgemeinschaften
Meldung bei Peter Pastowski E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Februar 2025

Termin offen **Rennsteig Skiwanderweg auf 142 Kilometern zwischen Ascherbrück
bei Ruhla und Brennersgrün/Lehesten.**
In moderatem Tempo, Mittags wird eingekehrt, 4 Etappen, durch-
schnittl. 35km/Tag, 3 Zwischenübernachtungen in Pension/Gasthof/
Hotel, Selbstkosten: Übernachtungen, Essen, Rückfahrt
Anmeldung bis Ende Dez. bei Wolfram Schröter:
familiengruppe@dav-inselberg.de

"Über unseren Namen"



Mit Auflösung der ehemaligen DDR wurde auch der Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf aufgelöst. Sportler, die diese Sportarten als Freizeitbeschäftigung betrieben, waren plötzlich nicht mehr organisiert und hatten somit auch keinen Versicherungsschutz. So blieb als einzige Alternative eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein. In Brotterodes Partnerstadt Bad Vilbel lernten wir mit Herbert Herbst den Vorsitzenden der Alpenvereinssektion Frankfurt am Main kennen. Nach ersten Sondierungsgesprächen war Herbert bereit, bei der Gründung einer Sektion in der Partnerstadt behilflich zu sein. Dass Brotterode alleine so eine Sektion nicht betreiben konnte, war den Gründungsmitgliedern von vornherein klar. Deswegen war unsere Idee, der Sektion den Namen unseres Hausberges „Inselberg“ zu geben. Das Ziel war, am Inselberg auf der Landkarte einen Zirkel einzustechen und in einem gewissen Radius allen Bergfreunden eine Heimstatt zu geben. Wie groß dieser Radius einmal werden würde, war uns damals nicht bewusst.

Eine Erfolgsgeschichte von der wir damals 1991 nicht einmal zu träumen gewagt hätten. In unserer Mundart in Brotterode heißt dieser Berg Inselberg, genau wie das Wasser durch unseren Ort Inselwasser, die Inselbergstraße, der Inselberger Hof und die Inselbergschanze. So kam nach der Wende unsere Sektion Inselberg hinzu sowie später das Inselbergbad. Auch auf dem Surburn (Ortsteil von Bad Liebenstein) gibt es eine Inselbergstraße.

Im nun folgenden Teil möchte ich nur ein paar Fakten aufzählen, wie sich der Name im Verlaufe der Jahrhunderte geändert hat oder wie er entstanden ist. Dabei muss ich im Voraus sagen, diese Aufstellung erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit oder auf 100% Richtigkeit. Wer sich über das Thema streiten will, muss sich andere Partner suchen. Wer ein freundschaftliches Gespräch sucht oder schöne Ergänzungen hat, ist herzlich willkommen.

Diejenigen, die Karten entlang des Rennsteiges erstellen mussten, waren und sind nicht zu beneiden. Wenn man Bezeichnungen nur annähernd richtig machen will, muss man die Mundarten verstehen. Diese sind allerdings schon in jedem Örtchen anders. Nur wenn man sich damit beschäftigt oder auskennt, wird man der Wahrheit nahekommen. Ich persönlich glaube an die Variante mit der Namensherleitung von Emseberg. Dieser Bach entspringt an der Nordseite des Inselberges. Mit den Änderungen der Buchstaben „E“ und „I“ gibt es einige Beispiele in unserer Mundart. So gibt es ganz in unsere Nähe den Linsenkopf der in unserer Mundart „Lensekopf“ heißt. Solchen Wandel gibt es sicherlich in beide Richtungen.

Mein Vater ist viele Jahre gegen das „S“ im Namen Sturm gelaufen mit dem Ergebnis, dass die Lokalpresse im ehemaligen Landkreis Schmalkalden Inselberg schreibt.

Zwei Geschichten zum Schmunzeln noch am Rande:

Unser ehemaliger Weltklasseskispringer Dietmar Aschenbach wurde von einem Reporter im Fernsehen zur Inselbergschanze befragt. Warum kein „S“. Zwei Worte sind das nur sagte Dietmar. Eine Insel und ein Berg. Wer braucht da ein „S“.

Vor einigen Jahren hatten wir Besuch aus München in unserer Sektion zu einer Schulung in GPS und Nutzung der Alpenvereins App zum Wandern. Dieser Sportfreund war schon ein paar Stunden in unserer Gegend gewandert. Diese unterschiedliche Schreibweise war ihm aufgefallen und er fragte danach. Zu diesem Zeitpunkt war auf dem Inselbergplateau vom Gothaischen Hof bis zum Rennsteig ein Bauzaun, welcher gebrauchte Pflastersteine einzäunte. Ein furchtbarer Anblick. Ich antwortete ihm: „Das „S“ steht für „Sächsischer Sauhaufen!“ Das verstand der Sportfreund.

Seit einiger Zeit gibt es ein Projekt zum Ausbau des Inselbergplateaus durch die anliegenden Orte. Verschiedene Kommentare auch in der Presse zu einer Seilbahn vom Kleinen Inselberg zum Großen Inselberg. Das ist nun



geographisch wirklich falsch, da man hoffe ich eine Seilbahn von der Grenzwiese zum Großen Inselberg meint. Der Name des Hotels oder ehemaligen Ferienheimes „Kleiner Inselberg“ hat mit dem Kleinen Inselberg an der Nordseite des Berges nichts zu tun. Hier sollte man sich auch von Seiten der Presse etwas mehr um exakte Bezeichnungen bemühen. Zur Seilbahn an sich werde ich mich hier nicht äußern.

Auf das wir noch oft Spaß am, auf und um unseren Inselberg haben. Man sollte nichts so tierisch ernst nehmen. Dazu ist das Leben zu kurz.

Klaus Heusing

sektionsfahrt „Drei-Hütten-Tour“ im Nationalpark Hohe Tauern

Das fällt ins Wasser - aber nicht mit uns!

Dieses Jahr sollte einiges anders werden. Unsere Sektionsfahrt führte uns vom 01. bis 06.08.2023 in den Nationalpark Hohe Tauern zur „Drei-Hütten-Tour“. Mit schmalem Gepäck, bester Laune und kuscheliger Decke freute ich mich auf eine geruhige Busfahrt im Rhönsegler gen Süden. Die Organisation war wieder bestens und alles lief im Plan

mender Höhe der Himmel etwas auf und wir hatten eine schöne Aussicht auf die umliegenden Berge der Hohen Tauern. Wild, grün und ursprünglich mit deutlich sichtbaren Wasserläufen. Der Plattachsee zeigte sich in schönstem Licht und Bergambiente. Weiter oben blies uns ein kräftiger Föhn entgegen, eh wir in den dicken Wolken kurz vor der St. Pöltner Hütte (2481 m) verschwanden. Hier



In Mittersill am 02.08.2023 angekommen, wurden wir mit einem leckeren, reichhaltigen Frühstück im Café Pletzer mit österreichischer Gastfreundschaft begrüßt. Für die Damen gab es in der hauseigenen Konditorei noch einen edlen (Schoko-)Smaragd (welcher Edelstein auch sonst?) – danke Heiko.

endete unsere erste Etappe. Wer wollte, ruhte sich bei romantischen Regenklängen noch ein wenig aus, eh der Abend gemeinsam in der warmen Hüttenstube seinen Ausklang fand. Meine Anerkennung gilt unseren älteren Bergfreunden, die sich auch noch mit Ü70 die Bergstiefel schnürten und sich dieser Tour stellten. Klasse!

Bestens gestärkt für den heutigen Aufstieg zur St. Pöltner Hütte startete unsere Tour am Parkplatz Oberfelben. Der laut Wetterbericht „schönste Tag“ der Tour. Im Tal noch in Regenjacken gehüllt, klarte mit zuneh-

Der nächste Tag sollte beschwerlich werden. Der nasse, rutschige Untergrund forderte unsere Konzentration bei jedem Schritt.



Die Ausblicke ließen leider noch etwas auf sich warten und so gingen wir im Gänsemarsch entlang des Venediger Höhenweges. Ab und an lösten sich ein paar Wolken um uns herum auf und gaben den Blick auf die gegenüberliegende Bergkette mit dem (nicht mehr so mächtigen) Gletscher des Großvenedigers frei. Zur Mittagsrast tankten wir, sogar bei ein wenig Sonnenschein und herrlichem Blick auf die felsige Gebirgslandschaft, Energie für die letzte Herausforderung des Tages.

Der Abstieg vom Sandebentörl (2751 m) war der schwierigste und mühsamste Abschnitt der heutigen Etappe. Wir kletterten zum Teil auf allen Vieren über die rutschigen großen Abbruchsteine, was leider auch einige Blessuren hinterließ und einige Teilnehmer an ihr Limit brachte. Zum Glück schafften es alle Bergfreunde in die Neue Fürther Hütte (2201 m). In der warmen Stube wurden wir vom Hüttenwirt und seinem Team mit bestem Hüttenschmaus verwöhnt. Beim Abendausklang in geselliger Runde konnten sogar

Blick zum Großvenediger

noch internationale Bekanntschaften (in die USA) geknüpft werden.

Drei Bergfreunde entschieden am nächsten Tag, ihre Tour zu beenden und ins Tal abzu- steigen. Als Etappenziel für die anderen stand „unsere“ Neue Thüringer Hütte auf dem Plan – doch vorher mussten einige Höhenmeter überwunden werden. Vorbei am malerischen Kratzenbergsee, der sich noch in den frühen Morgenstunden wolkenfrei zeigte, stiegen wir nun umgeben von allseitigem Grau in Richtung Larmkogelscharte (2910 m) auf.



Auch wenn uns leider der Fernblick vom Larmkogel mit seinen stolzen 3017 m verwehrt wurde, so war uns der Gipfelbucheintrag sicher. Der Abstieg, im oberen Teil noch etwas steiler, führte uns durch saftige Wiesen hinab. Bei 8 Grad Außentemperatur und noch rechtzeitig vor den kräftigen Regenschauern freuten wir uns, an der letzten Hütte unserer Tour angekommen zu sein. Dank fleißiger Vorsteiger wurde die Stube bereits beheizt und alles für die nächsten zwei Tage hergerichtet. Ein klassisches Thüringer Abendbrot mit Bratwurst und Rostbrätel brachte uns die Heimat für diesen Abend in die gute Stube.

Einige Frühaufsteher kamen am nächsten Tag beim Morgensport im Essensraum or-

dentlich ins Schwitzen. Die müden Beine der letzten Tage machten sich jedoch langsam bemerkbar. Bei dem Dauerregen wurde heute keiner freiwillig die Hütte verlassen. Am Vormittag konnte altes Wissen bei Knoten- und Wetterkunde unter Anleitung von Thomas Klein wieder aufgefrischt werden. Die geplante Hochtour wurde dieses Jahr einfach in die Hütte verlegt – „hoch oben“ in den Dachboden. Wozu nicht alles Treppengeländer und Dachbalken nützlich sein können. Die Selbstrettung mittels Prusiktechnik funktionierte recht gut, und mit vereinten Kräften und der „losen Rolle“ konnten sogar Bergfreunde aus der „Spalte“ (Treppenaufgang) gerettet werden.

Als wir am nächsten Morgen ein gutes Zeitfenster für den Abstieg abpassten, bot sich uns ein herrlicher Blick ins Habachtal und auf die mit Schnee beduderten Bergflanken. Herausforderung war es heute, trockenen Fußes das Tal zu erreichen. Der kräftige Regen der letzten Tage ließ die Bäche kräftig ansteigen und beim Überqueren zum Balanceakt werden. Im Almgasthof Alpenrose gab es zum Abschluss noch österreichische Schmankerl eh wir uns mittels Smaragdexpress Richtung Tal und langsam, aber sicher auf den Heimweg begeben mussten.

Zum Glück sind am Ende der Tour alle Bergfreunde wieder im Bus vereint und froh, dass keine schlimmeren Vorkommnisse diese wunderbare Hüttentour überschatteten. Mit schönen Erlebnissen der letzten Tage im Gepäck ging es zurück nach Thüringen.

Auf noch viele weitere schöne Bergtouren, mit sportlichen Grüßen

Bergfreundin Isabell

Zwischen Windeln, Dolce Vita und Bergerlebnissen

Vier Etappen der GTA (Grande Traversata delle Alpi) im Naturpark Alta Valsesia mit unserer zweijährigen Tochter

Im September 2019 starten Thomas und ich mit der allerersten Etappe der GTA und nehmen uns vor, jedes Jahr ein paar Etappen der insgesamt 65 zu absolvieren.

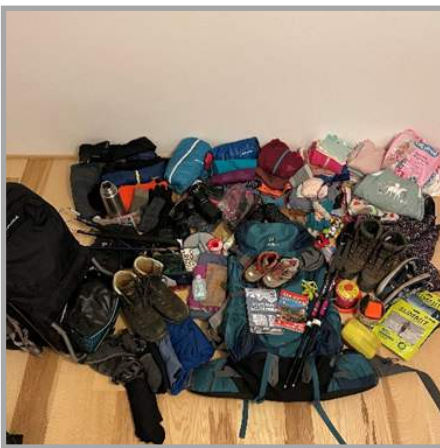
Es dauert erstmal drei Jahre, aber dieses Jahr im September holen wir wieder den kleinen roten Rother-Wanderführer von Iris Kürschner und Dieter Haas aus dem Schrank und planen auf der Wanderkarte unsere Route. Nur dieses Mal sind wir nicht allein: unsere Tochter Nele (2 Jahre) wird auch mitkommen!

Kraxenerprobt durch kleinere Wanderungen im Allgäu sind wir zuversichtlich, dass wir Tagesetappen von vier bis fünf Stunden reine Gehzeit schaffen. Aber was und vor allem wie packen wir dieses Mal unsere Wanderrucksäcke? Von Anfang an ist klar, dass immer einer von uns Nele in der Kraxe tragen wird. Somit bleibt für den anderen nur ein großer Rucksack, der unser gesamtes Equipment von Regenjacke über Hütenschuhe bis Windeln tragen muss.

Es passt alles gerade so in unsere beiden Rucksäcke und am 10. September geht es über den San Bernardino Pass zu unserem „Basislager“ nach Boccialoro (Varallo, Vercelli Provinz). Hier lassen wir unser Auto stehen und dürfen uns luxuriös in einem Minivan zum Ausgangsort nach Forno fahren lassen – öffentliche Busse fahren leider am Sonntag nicht in das abgelegene Bergdorf in der Nähe des Lago Maggiore und Lago d’Orta.

Die erste Akklimatisierungsetappe führt uns von Forno nach Campello Monti und dauert nur 2,5 Stunden. Nele ist noch nicht ganz von der Wanderung überzeugt, aber wir können sie mit Tieren, die wir unterwegs entdecken, gut ablenken. In Campello Monti angekommen, haben wir unsere Unterkunft im rustikalen Restaurant „Alla Vetta del Capezzone“. Glücklicherweise ist die gelungene Akklimatisierung muss sich auch der Magen auf Italien und das Piemont einstellen – wir bestellen Aperol Sprizz und Nele schnappt sich die gesamte Salami vom Antipastiteller.

Am nächsten Tag gilt es unseren ersten höheren Pass zu überqueren: den Bocchetta di Campello auf 1.924m. Gute zwei Stunden Aufstieg, bei denen Nele vor allem auf Thomas Rücken sitzt. Beide unsere Rucksäcke wiegen ca. 18kg, aber wer das Kind trägt, muss zusätzlich zur körperlichen Anstrengung auch für Unterhaltung sorgen. Hier eine schöne bunte Blume, da ein Wasserfall und im besten Fall noch Esel oder Kühe auf den Wiesen. Wir singen Lieder und natürlich dürfen ein oder eher mehrere Zwischensnacks nicht fehlen. Gut zu wissen, dass wir den ganzen Tag bei gutem Wetter Zeit haben, die Etappe zu absolvieren.





Am nächsten Tag gilt es unseren ersten höheren Pass zu überqueren: den Bocchetta di Campello auf 1.924m. Gute zwei Stunden Aufstieg, bei denen Nele vor allem auf Thomas Rücken sitzt. Beide unsere Rucksäcke wiegen ca. 18kg, aber wer das Kind trägt, muss zusätzlich zur körperlichen Anstrengung auch für Unterhaltung sorgen. Hier eine schöne bunte Blume, da ein Wasserfall und im besten Fall noch Esel oder Kühe auf den Wiesen. Wir singen Lieder und natürlich dürfen ein oder eher mehrere Zwischensnacks nicht fehlen. Gut zu wissen, dass wir den ganzen Tag bei gutem Wetter Zeit haben, die Etappe zu absolvieren.

Auf dem Pass angekommen erhaschen wir noch kurz einen Blick auf die Monte Rosa Gruppe, bevor ein Wolkenmeer die imposanten Gebirgszüge wieder verdeckt. Es ist Vesper-Zeit (wie der Schwabe Thomas sagt) und wir genießen das schöne Wetter und den Blick Richtung Zielort Rimella.

Rimella selbst übertrifft alle unserer Erwartungen! Der Hauptort Rimella Chiesa hat

keine dauerhaften Einwohner mehr und nur zwei oder drei Albergos. Ohne zu wissen, was uns in der „Albergo Fontana“ erwartet, haben wir hier nur nach Wanderbuch unsere Unterkunft gebucht.

Die zwei Schwestern Renata und Franca sind unglaublich: Es soll erst ab 20 Uhr Abendessen geben. Nele hat leider nur einen recht kurzen Mittagsschlaf gemacht und wird ein piemontesisches Menü nicht mehr durchhalten. Auf meine Bitte, ob sie etwas früher essen dürfe, erhalte ich erst nur vage Aussagen. Die Köchin wäre noch beim Zahnarzt und es würde noch etwas dauern.

Etwas genervt habe ich noch einmal nach und werde dann mit Nele in den Essenssaal gebeten. Dort warten neben drei verschiedenen Hochstühlen, aus denen sie sich einen aussuchen soll, auch ein gedeckter Tisch mit zur Tischdecke passendem Lätzchen auf unsere Tochter. Es gibt – natürlich auch für Nele – Antipasti. Anschließend werden ihr zwei verschiedene Nudelsorten gekocht – Signora Renata weiß ja nicht, ob sie lieber Spagetti oder Penne isst

. Sogar ein Nachtschiff wird angeboten, aber wir lehnen dankend ab und bringen das völlig übermüdete Kind in ihr Kinderbettchen. Schnell noch eine Babyfon-App heruntergeladen sitzen Thomas und ich pünktlich um 20 Uhr nun auch im Essensaal. Und wir sitzen dort ganze drei (!) Stunden lang: es gibt sage und schreibe neun verschiedene Antipasti, Nudeln, Kaninchen und natürlich noch Dolce! Der Essensaal ist voll mit ausschließlich deutschsprachigen Gourmets. Nach einem Grappa gesellen wir uns zu unserer Tochter, die die ganze Zeit friedlich weiterschlafen hat.

Beim Weitwandern mit Kindern ist man immer der letzte, der die Unterkunft verlässt. Ein 10-Minuten Frühstück wie früher ist nicht mehr möglich. Nele ist aber auch eine Genießerin. Und vorher heißt es auch immer Waschen, Wickeln, Rucksack mit Pixi-Buch, Kuschelpuppe und Schlafsack einpacken und sich selbst anziehen nicht vergessen! Ist die Sonnencreme dann endlich im Gesicht, kann es losgehen.

Von Rimella aus geht es über La Res zur Alpe Baranca – der einzigen wirklichen Alpenhütte auf dieser Tour.



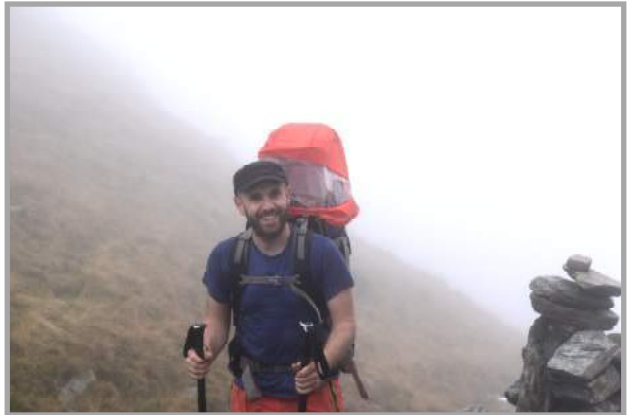
Die letzten Stunden beim Aufstieg zehren an unseren Kräften. Aber oben angekommen, können wir Neles Spiel-sachen getrost im Rucksack lassen. Hier gibt es so viele Tiere, dass wir gar nicht merken, wie schnell die Zeit bis zum Abendessen vergeht

Kurz vor der Dämmerung beobachten wir das Schauspiel, wie die beiden Hüte-hunde selbstständig die Schafe und Ziegen in ihr Gatter bringen. Nele ist so fasziniert, dass sie

Schutzhütte und wir nutzen die Gelegenheit, uns kurz aufzuwärmen, bevor es berg-ab nach Carcoforo geht. Nele schläft wie üblich auf dem Abstieg ein und wacht erst wieder auf als sich die Wolken etwas lichten und isst dann genüsslich ihr Grissini auf den letzten Metern unserer vierten Etappe. Ich würde sagen, Nele hat das Prinzip Dolce Vita verstanden noch in den nächsten Tagen von ihren Erlebnissen mit den Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln und Hühnern erzählt. Auf dem Rifugio treffen wir bekannte Gesichter wieder: mit den Wanderern hatten wir schon in Rimella die Unterkunft geteilt. Alle sind erstaunt, dass wir die Tour mit einer Zweijährigen auf uns nehmen.

Leider schlägt am letzten Tag das Wetter um. Auf der schönsten Etappe dieses Abschnitts begleiten uns nun Nebel und Regen. Es ist auch kühler geworden und wir müssen einen Pass auf 2.351m überqueren. Dick eingepackt mit Socken auf den Händchen sitzt Nele tapfer unter ihrem Regendach. Zum Glück gibt es auf dem Colle d'Egua ein Biwak, dass wir für unsere Mittagspause aufsuchen. Nele ist ganz begeistert von der kleinen

Unser Fazit: Weitwandern mit Kindern ist möglich und macht bei kindgerechter Ge-



staltung allen Beteiligten Spaß. Man muss kreativ sein und genug Puste haben, um auch beim Aufstieg noch singen zu können. Nele hat es uns aber auch einfach gemacht. Obwohl sie jede Nacht in einem fremden Bett übernachten musste, hatten wir alle immer eine erholsame Nacht. Bei so viel frischer Luft und den großartigen Erlebnissen schlafen also auch die Kleinsten zufrieden ein.

Der nächste Abschnitt der GTA kann kommen und wir sind gespannt, ob Nele dann schon allein die italienischen Gipfel im Piemont erklimmt.

Nele, Svea und Thomas im September 2022



Wanderung in Creuzburg

von den Familien Bodo Lindemann und
Jörg Ruppert

Am Sonntag dem 07.05.2023 fand eine Wanderung des Alpenvereins der Sektion Inselberg in Creuzburg statt.

Einige Bergfreunde aus Floh- Seligenthal, Schmalkalden, Gerstungen und Marksuhl waren der Einladung der Organisatoren Fa. Lindemann und Fa. Ruppert gefolgt und fanden sich um 10:00 Uhr an unserer Werrabrücke ein.

Nach einem kurzen Kennenlernen starteten wir mit einer Besichtigung unserer Liboriuskapelle. Der Weg führte uns dann auf den Wallstieg, zur ersten Aussicht. Hier wurden bereits erste Fragen zur Region der ehemaligen Grenze sowie zu unserem Ort beantwortet. Weiter ging es dann durch das Klosterholz, wo pflanzliche Raritäten, wie die tödlich giftige Tollkirsche, identifiziert wurden.

Wir folgten anschließend dem alten Radweg an der Werra entlang, bis zur Radbrücke, wo wir die Werra überquerten. Besonders beeindruckt waren die Bergfreunde hier von der Naturschönheit im Werradurchbruchge-

biet. Auch die Mountainbikestrecke erweckte Aufmerksamkeit.

Beim Aufstieg über die Ebenauern Köpfe waren die Pflanzenfreunde von dem am Wegrand blühenden Orchideen angetan. Für die anscheinend höhentauglichen Bergwanderer war es ein besonderer Genuss den Ausblick von der vorderen Kante der Felsen zu genießen.

Die Wanderung führte uns dann durch den urwaldanmutenden Riesengraben zum Eschenborn. Hier gab es eine Stärkung in flüssiger und fester Form.

Der Rückweg führte uns dann über den Wisch und die Kossenhaschen Gruft zur Gottesacker Kirche. Hier konnte noch die Naturpark- Ausstellung besichtigt werden.

Nach 13 Km und über 400 Hm hatten wir uns natürlich auch eine Einkehr verdient. Hierfür war ein Tisch im Klostergarten reserviert.

Die Bergfreunde waren alle sehr begeistert von unserer Umgebung, welche sie bisher nur im Vorbeifahren kannten.

Vielleicht kommen sie ja wieder



Wanderung Eisenach-Westend

Liebe Bergfreundinnen, Bergfreunde und alle Anderen...!

So schön Ostern war, so regnerisch sollte der Restapril werden. Schon die Vorbereitung und die Suche nach einem geschützten Pausenplatz war spannend. Zwei Aufklärungsfahrten lösten das Problem. Die Fahrt mit dem Geisalmers Dieter, durch ausgefahrene Waldwege, matschig, teils am Fahrzeugboden scheuernd, lässt uns heute noch erschauern. Die Rettung kam mit Bergfreund Ingo und dem Allrader. Nach intensiven Wetterbeobachtungen mussten wir den Wandertag auf Sonntag verlegen. Da hatte ich einen schmalen Korridor weniger feuchten Wetters erspäht. Leider nicht in Marksuhl, denn hinterm Rennsteig sah es bescheidener aus. Im Endeffekt sind doch zehn Heldinnen und Helden erschienen. Sportfreundin Ingrid K. mit wallend blondem Haar ohne Kapuze. Ein gutes Zeichen. Vom Bahnhof Eisenach zum Panzerreiter auf dem Jakobsplan hin zur ehemaligen Kammgarnspinnerei, deren jahrhundertalte Geschichte ich bei mäßigem Niesel verbreiten konnte. Der Aufstieg zum Clausberg über den Herrensteig, brachte wieder etwas Wärme in den Körper und begrenzte Aussichten. Auf dem exponierten Felsporn Schuchardtblick, nach dem gleichnamigen Wartburg Hauptman benannt, hielten wir Frühstücksrast.

schweine, die aber eine Rippe mehr haben. Ein Kotelett plus.

Und das alles auf dem Clausberg. Nach solcherart Geschichten und allgemeiner Erheiterung ging es weiter auf dem Rennsteig bis zum Abzweig Bergwerkstal. Erst ein Stück hinab dann aufwärts zu Stollen und Förderrichtungen. Plötzlich Stimmen durch nasse, graue Nebel.

Tatsächlich Menschen, eine Wandergruppe aus Hessen. Schon betagtere Herrschaften, aber lustig drauf, wie wir auch. Nach wenigen 100 Metern unser Rastplatz mit Blick auf die Wartburg. Getarnt unter Blättern und fauligem Holz unser Versorgungsdepot. Für 30 Personen gedacht konnten wir hier aus dem Vollen schöpfen. Kocher an, Würstchen und Glühwein waren schnell bereitet. Ein zufriedenes Leuchten aus den feuchten Augen eines jeden Weibes und Mannes, war der Lohn des Aufwandes und verbannte den Regen in die Wolken zurück. Nach dem Erreichen einer beschwingten Promillestufe ging es nach dem Abtarnen unseres Equipments gestärkt weiter. Über den Rennsteig gelangten wir zügig nach Hirschel, wo uns die wohlige Wärme des Gasthofs "Tor zum Rennsteig" empfing.

Bei der Auswertung konnten wir feststellen, daß wir ein riesen Wetterglück hatten. Die Marksuhrer sind leider in einer Wasserblase hängengeblieben. Aber südlich des Rennsteigs sah es auch wirklich nicht gut aus. Vielen Dank nochmal an



Regenfrei! Auf dem Clausberg lud uns eine großzügige Raufe zur Getränkepause ein. Neben der Baugeschichte gab es noch die Geschichte des Deutschen veredelten Landschweines, daß sich aus dem hellhäutigen, weißborstigen, schlappohrigen deutschen Landschwein und dem englischen Stehochschwein zusammensetzt. Dazu kommt noch die Umzüchtung der recht fetten Schweine in magere Fleisch-

alle Teilnehmer.
Bis zum nächsten Event
Euer Wanderführer Michael Wenzel

PS.: Herzlichen Dank für die Helfer Ingo Poppe mit seinem Jeep u.a.. Montag haben wir, bei Regen natürlich, das Depot geräumt. Sahen aus wie die Erdferkel. Aber es hat noch mal für eine Nachbesprechung gereicht. Berg Heil

Novembereier 2023

Wir trafen uns am 11.11. mit gewohnt guter Laune zu unserer Sternwanderung November Eier . Unserem Aufruf folgten 13 Bergkameraden und Bergkameradinnen um gesellige Stunden miteinander zu verbringen.
Der Aufstieg bei wechselhaften Wetter und kräftigen Wind und sehr kühlen

Temperaturen machte es nicht leicht. Am Bänkchen angekommen wussten wir das wird ein kurzes Gastspiel. Wir disponierten um und nach einer Hopfen Kaltschale zogen wir über den Hausberg Windsberg zum geschützten Jägerstein.
Dort angekommen das gewohnte Spiel.



Es fanden viele Kocher ihren Platz und das Fest konnte beginnen. Eine gesellige Runde mit viel Spaß, Bier, Glühwein, Eier und Likör brachte uns alle in Gute Stimmung. Erst in der Dämmerung und mit vielen Stirnlampen und einigen Pausen fanden wir unseren Weg durchs Luisental nach Schweina.
Dank an alle die dabei waren.

Ralf Kürschner

Kirgistan - Familien-Radabenteuer durch die hohen Berge Zentralasiens

Text Axel Bauer, Bilder Fam. Bauer

Der heiße Start (1. Teil)

Flughafenwechsel in Istanbul „Hier entlang, da vorne ist der Bus.“ „Der weiße Reisebus?“, frage ich. „Ja beeilt euch.“, höre ich von der türkischen Frau, die uns herzlich aber sehr bestimmt mit unserem Flughafentransfer hilft. Endlich sind wir wieder auf Reisen. Doch unser Ziel, in Kirgistan durch die weite Bergwelt zu radeln und auf schneebedeckte Bergriesen zu schauen, ist noch in weiter Ferne. Wir sind auf der asiatischen Seite Istanbuls zwischengelandet, wollen weiter nach Bischkek. Unser Weiterflug geht in 5 Stunden, jedoch vom ganz anderen Ende der Millionenmetropole - von der europäischen Seite aus. Vor uns liegen 50 km „stop and go“ im Stadtverkehr.

Irgendwie schaffen wir es zu viert mit 3 Fahrradkartons und einem Berg Gepäck in vier Stunden über den Bosphorus zu kommen. Bei all der Aufregung haben wir im Bus ein gutes Gespräch mit einem Österreicher, der seine

russische Frau besuchen will und 3 Tage Flugreise dafür in Kauf nimmt. Die zwei wollen in Wien leben, was auf Grund des Krieges und der Folgen für Russen nicht so einfach ist. Auf der ganze Reise werden wir viele unterschiedliche Menschen treffen, die den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine widerspiegeln, die uns ihre ganz persönlichen Schicksale erzählen.

Mal richtig weit weg Smilla (15), unser älteste Tochter, ist nach einem Jahr „Outdoor College“ in Norwegen das Leben draussen gewohnt und fordert uns heraus. „Wir wollen doch nicht schon wieder nach Italien, Frankreich oder so? Wir sollten doch mal ein richtiges Abenteuer angehen!“ Selma (11) runzelt die Stirn. Sie denkt sich wohl: Eine Reise ins Ungewisse?



Das wird doch nur anstrengend. Ehrlich gesagt, nach den Einschränkungen durch Corona, ist es eine Wohltat, einfach über die Möglichkeit in ferne Länder reisen zu können, nachzudenken. Allein schon das schafft ein vertrautes Gefühl von Weite, den Geschmack einer Garküche oder den Gedanken an ein Biwak in den Bergen. Ja genau, wir reisen nach Kirgistan, um dort auf Reiserädern endlich wieder etwas Abenteuerluft

wir an den Strassenecken mal das nationale Erfrischungsgetränk Kwas schlürfen oder auf dem faszinierenden Osch Basar Trockenfrüchte einkaufen, wächst die Überzeugung höher in die Berge zu den kühleren Temperaturen zu wollen oder besser zu müssen. Die Hitze schlägt aufs Gemüt.

So starten wir mit einer Marschrutka (lokales Sammeltaxi), um 100 km weiter auf 1300 m über Meereshöhe mit den Rädern



zu schnuppern. Doch das Tien Shan Gebirge ist hoch, die Strecken sind äußerst anspruchsvoll, bei, ich würde sagen, ungewohnter Infrastruktur. Geht das mit Kindern oder besser Jugendlichen? Doch um die Frage zu beantworten, müssen wir es ausprobieren.

Die absolute Hitze Bischkek ist die Hauptstadt der Republik Kirgistan. In den meisten Ecken kommt sie sehr dörflich daher, niedrige Bauten und viel Grün tragen dazu bei. Im Sommer liegt die lähmende Hitze Zentralasiens über der Stadt, das Wetter ist konstant sonnig bei über 40°C im Schatten. Während

loszufahren. Der Fahrer verabschiedet sich mit „Doswidania“ und wir stehen schweißnass mitten in der Gluthitze im Nirgendwo. Rundherum sieht die Steinwüste alles andere als erfrischend aus. Das Thermometer am Rad zeigt 46°C, was ich nicht verrate, um eine Revolte zu vermeiden. Wahrscheinlich war er einfach zu lange in der prallen Sonne? Meine 3 Mädels und ich fahren tapfer los. Schon bald wird über heißkalte Schauer und überkochende Schädelinnenräume geklagt.



und wir fahren das Chong Kemin Tal weiter bergauf
Frauen- und Männerrollen
Bei Tschannybek werden wir für die Nacht unterkommen. Stefan, ein guter Freund aus Suhl, kennt ihn. Er empfiehlt ihn auch als Organisator einer Passüberquerung zu Pferd. Tschannybek ist um die 45 Jahre alt, trägt die Kappe der Muslime und hat einen langen Bart. Wir wohnen in seiner Unterkunft in einem schönen Zimmer. Sein Garten ist eine ruhige und auch grüne Oase. In einer Höhe von 1800 m üNN ist es auch nicht so heiß. Smilla beobachtet genau die Tätigkeiten der Familienmitglieder. Es gibt klare Männer- und Frauenaufgaben. Warum, so fragt sie, sind die Rollen der Geschlechter hier so strikt festgelegt? Warum

Ich würde sagen, die Sache läuft vor den Baum - wenn nicht, ja genau... ein kühles Nass zu finden ist. Am Strassenrand läuft aus einem Rohr Quellwasser, an dem wir uns erfrischen und ausruhen. Unsere Rettung! Zum Abend hin lässt die große Hitze nach

sind die Männer so viel präsenter als die Frauen? Wir diskutieren viel.

„Der Hilfsandre“ Nach einer ersten „Durchfallwelle“ mit 2 Tagen Fasten und Zwangspause, starten wir mit Christina, einer allein reisenden Italienerin, zu Fuß

über die Berge Richtig Issyk Kul See. Sie ist richtig nett, erzählt uns von ihrer Tour als Alleinreisende durch den Iran, von der Herzlichkeit und Neugier der Leute dort. Selma und Christina verstehen sich besonders gut und palavern in ihrer gemeinsamen Sprache, Englisch. Mit von der Partie ist Asylbek, unser einheimischer Führer - ebenfalls mit beeindruckendem Bart, ruhig und unaufgeregt. Ich helfe Asylbek beim Aufpacken der Pferde, Zeltaufbauen und Feuermachen.





Dabei treibt er mich mit „Dawai! Andre“ an. (Axel und Andre ist ja eh fast eins...) Wibke grinst in sich hinein und tauft mich „Hilfsandre“. Liebevoll, oder?

Asylbek reitet voraus, mit knapper Leine ein Packpferd mit Ausrüstung unserer sechsköpfigen Karawane hinter sich.

Irgendwo abgeschlagen laufen wir mit dem dritten Pferd, auf dem Smilla und Selma abwechselnd reiten. Es ist sehr gutmütig und hat seine eigene Vorstellung von Geschwindigkeit. So tauchen wir in die Gebirgswelt ein, langsam, bedächtig, Flüsse überquerend, auf schmalsten Pfaden, beobachtend, fasziniert. Als ein Gewittersturm losbricht, ist jegliche Idylle vorbei. Außer bei Asylbek, der ruhig auf seinem Pferd sitzt, tief unter dem dicken Regenüberhang eingegraben. Wahrscheinlich könnte er so noch 2 Wochen im Regen weiter reiten. Unter unseren gewichtsparenden Outdoorjacken ist es nicht ganz so heimelig. Unsere Rettung ist ein Holzverschlag mit Ofen, in dem wir

Essen bekommen und den Regen abwarten. Wir fühlen uns jetzt mittendrin. Ja genau, weit ab der Zivilisation. Der lange Tag endet am 2500 m üNN hoch gelegenen Bergsee Kel-Kogur, der tief eingegraben zwischen Berghängen, wie eine dunkle Perle wirkt. Es regnet, doch zum Kochen machen wir ein Feuer, trinken heißen Tee und schauen in die dunkle Nacht. Allein dieser Tag wirkt wie eine ganze Reise. Vielleicht ein Gefühl, wie bei Alex Supertramp (Chris McCandless im Film „Into the Wild“).

Kirgistan, im Sommer 2022,
Selma, Smilla, Wibke und Axel Bauer

Fortsetzung folgt.

Legendäre Fotos



Die Fotos stammen von einem Wochenarbeits-einsatz der Sektion Inselberg an der Verpeilhütte im Jahre 1995

Die Verpeilhütte der Sektion Frankfurt/Main ist traumhaft gelegen zwischenzeitlich umgebaut und erweitert worden und immer eine Reise wert.



O wonnigliche Reiselust,
an dich gedenk ich früh und spat!
Der Sommer naht, der Sommer
naht,
Mai, Juni, Juli und August,
da quillt empor,
da schwillt empor das Herz
in jeder Brust.

Ein Tor, wer immer stille steht,
drum Lebewohl und reisen wir!
Ich liebe mir, ich liebe mir
die Liebe, die auf Reisen geht!
Drum säume nicht und träume nicht,
wer meinen Wink versteht.

August von Platen-Hallermünde